

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 6. Juni 2017

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima Mai 2017

Erwartungen der NRW-Industrie zunehmend optimistisch

Die nordrhein-westfälischen Unternehmen schätzen ihre derzeitige Geschäftslage weiterhin auf einem hohen Niveau ein, allerdings nicht mehr ganz so gut wie im Rekordmonat April. Dafür sind die Erwartungen für das nächste halbe Jahr gestiegen. Dies liegt an der wachsenden Zuversicht in der Industrie.

Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima für Nordrhein-Westfalen ist im Mai von vormonatlichen 19,8 auf 16,9 Saldenpunkte gefallen. Die beiden Teilkomponenten des Indikators zeigen dabei jedoch in unterschiedliche Richtungen. Die Geschäftslage wurde von den regionalen Unternehmen mit 25,0 statt 32,0 Zählern schwächer beurteilt als zuletzt – blieb aber auf einem sehr hohen Niveau. Die Erwartungen für das kommende halbe Jahr nahmen hingegen von 8,3 auf 9,2 Punkte zu. Ursächlich dafür waren optimistischere Einschätzungen des Verarbeitenden Gewerbes. Die Branche bewertete ihre Geschäftserwartungen mit 13,9 statt vormonatlichen 9,3 Zählern und damit so gut wie seit Anfang 2014 nicht mehr.

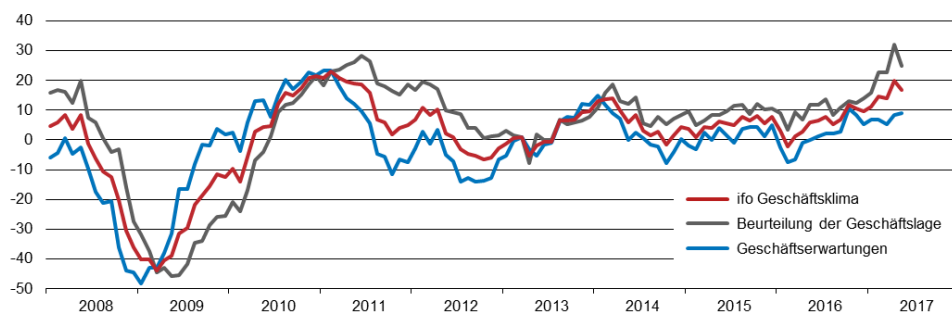
„Ein wesentlicher Faktor für den Optimismus in der Industrie sind die gestiegenen Exporterwartungen. Die Ausfuhren nordrhein-westfälischer Unternehmen haben sich in den vergangenen Monaten deutlich erhöht. Da unser Bundesland vor allem in die Eurozone exportiert, profitiert es von dem zuletzt robusten Wirtschaftswachstum in diesen Ländern“, erläutert Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK.

Seine aktuelle Geschäftslage beurteilte das Verarbeitende Gewerbe mit 29,5 Saldenpunkten jedoch schwächer als im Vormonat (35,8 Saldenpunkte).

Sowohl im Groß- als auch im Einzelhandel sank das Geschäftsklima in Folge einer nachlassenden Nachfrage um 6,4 bzw. 8,8 Saldenpunkte. Sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen wurden weniger positiv eingeschätzt als im April. Das gilt auch für das Bauhauptgewerbe. Dort sank das Geschäftsklima von 4,9 auf 3,0 Saldenpunkte.

Düsseldorf/Münster, 6. Juni 2017

Gewerbliche Wirtschaft^a in Nordrhein-Westfalen
Salden, saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Mai 2017

© ifo Institut

Hintergrund:

Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima gibt Aufschluss über die wirtschaftliche Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Hierfür werden etwa 1.000 ansässige Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage und ihren Zukunftserwartungen befragt und exklusiv für die NRW.BANK ausgewertet. Detaillierteres Zahlenmaterial finden Sie unter www.nrwbank.de/ifo.

Kontakt für Fachinformationen

Martin Helfrich
Leiter Research
Tel.: + 49 211 91741 – 7234
research@nrwbank.de

Pressekontakt

Caroline Gesatzki
Pressesprecherin
Tel.: + 49 211 91741 – 1847
presse@nrwbank.de

Über die NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund, Land und Europäischer Union.